

## Auszug aus dem Leitbild



### *Identität und Auftrag*

Das Frauenzentrum Marie e.V. ist ein Teil der Berliner Frauenbildungs- und -beratungslandschaft, die sich in ihrer Projektarbeit dem Abbau von bestehenden Einstiegs- und Entwicklungshürden für Frauen in den Arbeits- und Bildungsmarkt verpflichtet sehen und dabei vom Land Berlin gefördert und

unterstützt werden.

In diesem Sinne unterbreitet der Verein seinen Klientinnen Unterstützungsangebote in zwei entwickelten und profilierten Projekten. Im Weiterbildungs- und Beratungsprojekt für erwerbslose und von Erwerbslosigkeit bedrohte Frauen werden Beratungshilfen zu Fragen und Problemen mit Arbeitslosigkeit, beruflichem Wiedereinstieg, beruflichem Aufstieg und Existenzsicherung geboten sowie Gruppen- und Bildungsangebote zur Wissensvermittlung, zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung entwickelt. Im Coachingprojekt geht es um die Stärkung des unternehmerischen Handelns von selbstständigen Frauen mittels prozess- und zielorientierter Begleitung.

Übergreifender Auftrag der Arbeit in beiden Projekten ist es, die Persönlichkeit der ratsuchenden Frauen bei der Durchsetzung ihrer auf Beruf und Erwerb bezogenen Wünsche und Ziele zu stärken.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse zur Umsetzung dieses Auftrages werden in der Öffentlichkeit reflektiert. Gegenüber der die Projekte fördernden öffentlichen Hand legen die Mitarbeiterinnen jährlich konkret Rechenschaft darüber ab, mit welchen Anstrengungen und Ergebnissen sie dem Auftrag gerecht werden.

### **Werte**

Die Mitarbeiterinnen von Marie e.V. sehen sich als Mittlerin zwischen den von ihnen wahrgenommenen individuellen Bedürfnis-, Interessens- und Konfliktlagen von Frauen einerseits und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für ihre selbstbestimmte und existenzsichernde Berufs- und Erwerbsarbeit andererseits. Die parteiliche Position, die sie

dabei für Frauen einnehmen, fußt auf der kritischen Überzeugung davon, dass Frauen in der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftswelt nach wie vor strukturellen Benachteiligungen ausgesetzt sind.

In ihrem Denken und Handeln fühlen sich die Mitarbeiterinnen den wichtigsten Prinzipien und Werten der humanistischen Weltanschauung verpflichtet, wie dem Gedanken von Gleichheit und Würde aller Menschen und dem Schaffen von Möglichkeiten für eine freie Entfaltung der Persönlichkeit, die in der Lage ist, ihr Leben und lebenswerte gesellschaftliche Verhältnisse bewusst zu gestalten.

Im Arbeitsalltag begegnen die Mitarbeiterinnen ihren Klientinnen mit Wertschätzung, Empathie und Offenheit. Sie bieten in einer freundlichen und vertrauensvollen Atmosphäre Raum für zwischenmenschliche Begegnung und Verständigung.

### ***Klientinnen und Partner***

Der Verein sieht sich in seiner Projektarbeit als Auftragnehmer der Zuwendungsgeber der Fördermittel – des Landes Berlin, der Europäischen Union und des JobCenters Marzahn-Hellersdorf – hinter denen die politische Öffentlichkeit steht, die sich für Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. Im Kontext der frauenpolitischen Kooperation mit Frauenprojekten, Netzwerken, bezirklichen und landesweiten Gremien findet der Verein an seiner Seite zahlreiche gleichgesinnte Partner und Mitgestalter.

Die Klientinnen seiner Projektarbeit sind Frauen aller Altersstufen, Qualifikationsniveaus, Erwerbskontexte sowie Herkunftsländer aus ganz Berlin. Folgende Gruppen von Klientinnen werden angesprochenen und auch erreicht:

- Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen mit und ohne Leistungsansprüchen auf Alg I oder Alg II
- erwerbstätige Frauen mit Problemen am Arbeitsplatz
- selbstständige Frauen in der Aufbauphase ihrer Unternehmen
- Berufsrückkehrerinnen
- Frauen mit Migrationshintergrund - vorwiegend deutschstämmige Aussiedlerinnen und russischsprachige Migrantinnen
- Multiplikatorinnen aus sozialen Berufsfeldern.



Der Verein bietet darüber hinaus auch solchen Frauen einen Raum, die nach Begegnung, Austausch und Zusammenarbeit mit politisch Gleichgesinnten suchen.

### ***Ziele des Vereins***

Die gesamten frauenpolitischen und projektbezogenen Aktivitäten des Vereins richten sich

auf die Erreichung folgender Zielsetzungen:

- Unterstützung von Frauen bei der Durchsetzung ihrer gleichberechtigten Ansprüche auf existenzsichernde Erwerbsarbeit und selbstbestimmte berufliche und persönliche Entwicklung;
- Bestärkung und Aktivierung von Frauen für die Erreichung ihrer Ziele und dafür, ihre individuellen fachlichen und persönlichen Potentiale zu entfalten und neue zu erschließen;
- Ermutigung von Frauen zur selbstbewussten Auseinandersetzung mit wahrgenommenen geschlechtsspezifischen Benachteiligungen;
- Information und Aufklärung der Öffentlichkeit über bestehende Benachteiligungen von Frauen und Defiziten in ihrer Gleichstellung und gleichberechtigten Teilhabe am Wirtschafts- und Verteilungsprozess;
- Entwicklung und Gestaltung von frauenpolitischen Netzwerken zur gezielten Einflussnahme auf die politischen Gestaltungsprozesse.

Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Zielsetzungen strebt der Verein danach, seine Projekte personell und finanziell laufend zu sichern, die differenzierten und zielgruppenspezifischen Leistungsangebote kontinuierlich auf ihre Bedarfsgerechtigkeit und Qualität zu überprüfen und weiter zu entwickeln sowie die Wirksamkeit der frauenpolitischen Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation beständig zu erhöhen.

### **Leistungsangebote**

Das Spektrum der Leistungsangebote umfasst:



- Einzel- und Gruppenberatungen zu Fragen der beruflichen Orientierung, Qualifizierung, Bewerbung, Einstiegswege in Erwerbsarbeit, Existenzsicherung durch Sozialleistungen sowie zu Problemen am Arbeitsplatz;
- Beratung von (Spät-)Aussiedlerinnen und russischsprachigen Migrantinnen zu Fragen der sozialen Integration;
- Rechtsauskünfte zum Arbeits-, Sozial-, und Familienrecht, Miet-, Verbraucher und Schuldenrecht;
- Coaching für Unternehmerinnen in der Aufbauphase zu den Schwerpunkten Marketing, Zeitmanagement, unternehmerische Ziele, Verhandlungsführung und Work-Life-Balance;
- Bildungsangebote zu den Schwerpunkten Arbeitsmarkt, Berufsbildentwicklung und Stärkung der Persönlichkeit.

## ***Ressourcen und Fähigkeiten***

Zu den Ressourcen gehören zuallererst die Mitarbeiterinnen. Sie sind mit ihren persönlichen und beruflichen Qualifikationen als Historikerin, Kulturwissenschaftlerin, Ingenieurin, Pädagogin oder Psychologin, ihren ergänzenden Fortbildungen in psychosozialer Arbeit, systemischem Coaching, NLP, Kommunikationstraining, Psychotherapie, Arbeitsorganisation, Wissensmanagement u.a.m., ihrem Engagement und ihrer ständigen Lernbereitschaft fachlich qualifiziert, profiliert und geeignet.

Die internen und externen Beraterinnen und Dozentinnen bringen hohe Beratungs- und Bildungskompetenzen, ein umfangreiches Wissen über Zusammenhänge, die eigene Lebens- und Berufserfahrung und die persönliche Bereitschaft mit, sich mit Klientinnen und anderen prozessbeteiligten Personen auf einen ständigen eigenen Lernprozess einzulassen. Alle internen Beraterinnen verstehen und sprechen darüber hinaus Russisch – die Muttersprache eines Teils der Klientinnen, die als Aussiedlerinnen und Migrantinnen in die Beratung kommen.

In der Gesamtausstrahlung des Teams als auch jeder einzelnen Mitarbeiterin kommen folgende positive Einstellungen und Haltungen zum Ausdruck: hohe Identifikation mit dem Auftrag, den Zielen und Aufgaben der gesamten Bildungs- und Beratungsarbeit, starke intrinsische Arbeitsmotivation, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Fleiß bei der Ausführung von Arbeitsaufgaben, Kollektivgeist, Kompromissfähigkeit und Flexibilität in Stresssituationen, Freude, Freundlichkeit und Achtsamkeit im Umgang miteinander.

Die Atmosphäre der Offenheit für Anregungen und der Freude am gegenseitigen Austausch drückt sich auch in der Kooperation mit den externen Beraterinnen und Dozentinnen aus, die loyal, verbindlich und zuvorkommend ist.

Regelmäßig mit profilierten Fachkolleginnen der Bildungs- und Beratungsarbeit zusammen zu kommen und sich auszutauschen, gewährleistet die ständige fachliche Weiterentwicklung in der Projektarbeit mit.

Die räumliche und technische Infrastruktur – zweckmäßig und ansprechend gestaltete Arbeitsräume mit insgesamt 126 m<sup>2</sup>, separate Beratungsräume, ein funktionaler Raum für Gruppenberatungen und Bildungsveranstaltungen, Ausstattung mit PC-, Büro- und Kommunikationstechnik, eine umfangreiche Handbibliothek mit Fach- und Sachliteratur, Gesetzestexten, Bildungsangeboten etc. – sichert den Anspruch an Professionalität und Kundenfreundlichkeit.

Trotz Stadtrandlage des Frauenzentrums ist die Verkehrsanbindung räumlich (2 min Fußweg) und zeitlich (ca. 40 min aus der Stadtmitte) günstig.

## ***Definition gelungenes Lernen***

Im Kontext eines gelingenden Lebens stellt gelungenes Lernen einen Schlüsselprozess dar. Für die Mitarbeiterinnen von Marie e.V. bezeichnet **gelungenes Lernen dabei die individuumsbezogene und durch das Individuum vollbrachte Entwicklung von Handlungsfähigkeiten, Wissensstrukturen und Denkmustern**. In welchem Maße das Individuum seine Wissens-, Handlungs-, und Methodenkompetenzen ausprägt, hängt wesentlich von seinen selbstreferentiellen Bedürfnissen und Potenzialen ab.

Die Bestimmung dessen, was gelungenes Lernen ausmacht, kann sich deshalb nur am Individuum selbst orientieren. Es bedeutet, dass der lernende Mensch auf jeder Stufe seiner Entwicklung schon etwas davon weiß, wer er ist, was er kann, was er will und was ihm möglich ist. Und gelungenes Lernen zeichnet sich – als zeitlicher Prozess betrachtet – durch ein beständiges Fortschreiten in der Antwortfindung auf diese vier Grundfragen aus.

Institutionalisierte Bildung und Beratung stehen insofern als Unterstützungsnetz für lernende Individuen bereit, in dem sie sich Anregungen, Anstöße, Vorschläge und Ideen zur erfolgreichen Gestaltung ihres individuellen Lernprozesses holen. Der Prozess der innerpsychischen Reflexion, Verarbeitung und Entäußerung im Handeln bleibt indes Sache des Individuums und entzieht sich damit der Steuerung von außen bzw. hier durch das Bildungs- und Beratungsumfeld.

### **Zur Arbeit mit dem Leitbild**

Das Leitbild ist schriftlich fixiert. Die Klientinnen haben die Möglichkeit zur Einsichtnahme an der Informationstafel in den Projekträumen sowie auszugsweise auf der Internetseite.

Das Leitbild wird in einem zweijährigen Rhythmus auf seine Richtigkeit und Gültigkeit überprüft.